

Sanierung mit Augenmaß

Fachleute diskutierten in Soest über Denkmalschutz und Energiesparen

SOEST ■ Mit dem Thema „Typisch (süd)westfälisch – Energetische Sanierung historischer Gebäude“ bot sich Soest mit seiner historischen Altstadt als Tagungsort für das dritte Klimaschutztreffen der AG Südwestfalen (AGKS) besonders an.

25 Vertreter der südwestfälischen Kommunen aus den Bereichen Denkmalschutz, Gebäudemanagement, Klimaschutz waren vertreten und hörten zunächst Fachvorträge, unter anderem über Fördernöglichkeiten

Am Nachmittag wurde die Sanierung zweier Gebäude vor Ort mit fachkundiger Begleitung besichtigt.

Zum einen erläuterte Architekt Matthias Hellman die Sanierung des Fachwerkgebäude in der Jakobstraße 63. Dieses um 1504 erbaute Gebäude, der ehemals Marquard'sche Hof wird im oberen und hinteren Teil zu Wohnungen ausgebaut. Hellmann demonstrierte vor Ort die Möglichkeiten einer energetischen Sanierung und erläuterte gleichermaßen die Grenzen. Bei der Sanierung



Sonja Eisenmann, Alfons Tubes, Maria Kroll-Fiedler, Marcus Müller und Matthias Hellmann (von links) gehören zum Netzwerk „Klimaschutz in Südwestfalen“. ■ Foto: Dahm

von Fachwerkhäusern sei die anfallende Feuchtigkeit sowohl aus der Raumluft als auch durch Schlagregen von Außen die vordergründige Aufgabe, die es zu lösen gilt. Diese Problematik begrenze mögliche Dämmstoffstärken und Materialauswahl. Bewährt haben sich organische Materialien wie Lehm und Holzfaserbauplatten. Bei Sanierungsmaßnahmen an

Fachwerkhäusern seien immer eine ganzheitliche Betrachtung des Objektes und auch eine enge Abstimmung der Ausführung mit den Denkmalbehörden erforderlich, erläuterte Hellmann

Im Kontrast dazu wurde als weit jüngeres Beispiel der Denkmalpflege die Soester Stadtbücherei besichtigt. Diese wurde 1969 erbaut und 2002 unter Denkmalschutz

gestellt. Im Rahmen des Konjunkturpaktes II erfolgten verschiedene Sanierungsmaßnahmen. Hubert Knippenschild vom Immobilienmanagement der kommunalen Betriebe erläuterte die Sanierung an Beispielen wie Fassade, Fenster und Beleuchtung. Durch die energetische Sanierung wird eine Energieeinsparung von 30 Prozent erzielt.